



## **Merkblatt für die sanitätsdienstliche Versorgung bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund im Kanton Basel-Stadt**

Dieses Merkblatt stützt sich auf die Richtlinien für die Organisation des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen des Interverbandes für Rettungswesen (IVR).

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwwam | sfwwam   | sktwek       |



## **Rechtliche Rahmenbedingungen**

### Öffentlichrechtliche Vorschriften

Die kantonalen Vorschriften (siehe Rechtliche Grundlagen) legen fest, für welche Veranstaltungen eine Bewilligung erforderlich ist und welche Instanz die Bewilligung erteilt. Die Erteilung einer Bewilligung kann mit konkreten Auflagen bezüglich der Organisation des Sanitätsdienstes verbunden sein. Der Veranstalter ist verpflichtet, diese Auflagen einzuhalten. Die entstehenden Kosten sind durch den Veranstalter zu tragen.

### Privatrechtliche Vorschriften

Die Organisatoren einer Veranstaltung sind im Rahmen der ihnen gesetzlich auferlegten Sorgfaltspflichten für die Sicherheit der Teilnehmer und Besucher einer Veranstaltung verantwortlich. Dem Privatrecht unterstehen auch die Verträge zwischen den Organisatoren einer Veranstaltung und den Organisationen, die sie für die Planung und Umsetzung eines Sanitätsdienstes beziehen.

## **Übersicht über die Planung und Organisation des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen**

Als Sanitätsdienst gelten alle Massnahmen, die zur Versorgung verletzter oder erkrankter Teilnehmer (Mitwirkende und Besucher) einer Veranstaltung getroffen werden.

## **Grundlagen für die Bedarfsabklärung**

Für jede einzelne Veranstaltung geht es darum, abzuklären:

- Ob ein Sanitätsdienst überhaupt erforderlich ist und
- Wie gegebenenfalls der Sanitätsdienst konkret ausgestaltet werden soll.

Dazu braucht es eine Bestandsaufnahme über die sicherheitsrelevanten Aspekte der Veranstaltung und deren Bewertung mittels einer Risikoabschätzung (Siehe Anhang 1 und 2).

## **Beteiligte Partner**

Partner bei der Erarbeitung des sanitätsdienstlichen Konzeptes sind:

- Veranstalter
- Sanitätsdienstliche Organisationen (Laienorganisationen, Rettungsdienste, etc.)
- Bewilligungsbehörden für die Veranstaltung

Erste Kontaktaufnahmen der Veranstalter mit den übrigen Beteiligten haben frühzeitig zu erfolgen, um rechtzeitig Absprachen zu vereinbaren, diese durchzuführen und ausreichend Zeit für die Umsetzung der Massnahmen zur Verfügung zu haben. Dabei ist der Zeitbedarf für das Bewilligungsverfahren (einschliesslich Einsprache Möglichkeiten) zu berücksichtigen.

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwwam | sfwwam   | sktwek       |



### **Planung und Umsetzung**

Die Planung eines Sanitätsdienstes soll frühzeitig einsetzen. Sie erfolgt schrittweise und systematisch. Ihre Grösse und Art ist der Veranstaltung angepasst. Sie umfasst folgende Schritte:

- Bestandsaufnahme
- Risikoabschätzung
- Einleitung und Durchführung des Bewilligungsverfahrens
- Erarbeitung eines Konzepts für die Organisation des Sanitätsdienstes
- Allenfalls Kontaktaufnahme mit weiteren involvierten Stellen (Rettungsorganisationen, Rettung Basel-Stadt und weitere Dienste)
- Detailplanung
- Schulung und Einweisung des Personals
- Nachbearbeitung.

### **Ausbaustufen für die Organisation des Sanitätsdienstes**

Im Hinblick auf die Organisation des Sanitätsdienstes werden verschiedene Ausbaustufen unterschieden.

#### Stufe 0: Kein Sanitätsdienst erforderlich

Auf die Einrichtung eines Sanitätsdienstes vor Ort kann verzichtet werden, wenn folgende 5 Kriterien gleichzeitig erfüllt sind:

- weniger als 1500 Besucher
- kurze Dauer der Veranstaltung (bis 3 Stunden)
- kurze Distanzen zur notärztlichen Versorgung (Fahrzeit max. 10 Minuten)
- geringes Verletzungsrisiko
- keine Risikogruppen

Der Veranstalter ist aber dennoch verpflichtet eine minimale sanitätsdienstliche Versorgung zu gewährleisten.

#### Stufe 1: Einrichtung eines oder mehrerer Sanitätsposten

Der Sanitätsdienst wird durch einen oder mehrere Sanitätsposten (inkl. mobile Patrouillen) gewährleistet.

Sanitätskonzept ist nicht erforderlich

#### Stufe 2: Sanitätsposten verstärkt mit professionellen Helfern

Die Sanitätsposten werden mit Fachpersonal verstärkt.

Bei langen Anfahrtswegen oder in topografisch schwierigem Gelände kann ein Rettungsfahrzeug resp. ein Rettungshelikopter mit Besatzung vor Ort stationiert werden.

Sanitätskonzept ist erforderlich

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwwam | sfwwam   | sktwek       |



**Stufe 3: Sanitätsdienst mit professioneller Einsatzleitung**

Für den Sanitätsdienst wird ein individuell auf die Veranstaltung abgestimmtes Einsatzkonzept erarbeitet. Es besteht aus:

- Einsatzleitung
- Sanitätsposten, mobile Equipen (Sanitätspatrouillen)
- Transportmittel vor Ort (Rettungswagen, Rettungshelikopter)
- mobile Sanitätshilfsstelle

Sanitätskonzept ist erforderlich

**Bestandsaufnahme**

Um eine Risikoabschätzung vorzunehmen und ein Konzept für die Organisation des Sanitätsdienstes zu entwickeln, müssen detaillierte Informationen über die Veranstaltung vorliegen. Je nach Grösse der Veranstaltung ist ein unterschiedlicher Detaillierungsgrad erforderlich. Die notwendigen Informationen umfassen:

- Informationen über den Veranstalter
- Name und Art der Veranstaltung
- Ort der Veranstaltung (geografisch)
- Datum, Zeit und Dauer der Veranstaltung
- Anzahl und Art der Mitwirkenden und Besucher
- Angaben zum Veranstaltungsort und der Infrastruktur (im Freien, beschränkt zugängliches Gelände, Gebäude, Zelt, Stadion usw.)
- Gebäude und sensible Einrichtungen
- zu erwartende Umweltbedingungen
- vorgesehene Sicherheitsvorkehrungen
- für den Sanitätsdienst nutzbare Räume und Einrichtungen
- Kommunikationsmittel
- für den Sanitätsdienst vor Ort mögliche Organisationen
- für Notfälle verfügbare Rettungsorganisationen (Boden, Luft, Wasser)
- ärztlicher Notfalldienst, Spitäler
- für die Veranstaltung notwendige Bewilligungen.

Es ist Aufgabe des jeweiligen Veranstalters, die Bestandsaufnahme vorzunehmen. Dabei soll er falls notwendig Fachleute der Rettung Basel-Stadt zur Beratung heranziehen. Die im Anhang 3 entsprechende Checkliste ist zur Erarbeitung des Konzeptes zu verwenden.

**Allgemeine Regelungen der Rettung Basel-Stadt im Zusammenhang mit Veranstaltungen**

**Aufgebote von Rettungsmittel durch den Veranstalter**

Sämtliche Aufgebote von Rettungsmittel haben ausnahmslos und zwingend über die Einsatzzentrale der Rettung Basel-Stadt zu erfolgen. Dabei sind die im Sanitätskonzept definierten Kommunikationswege zu verwenden. Mittelaufgebote für Veranstaltungen ohne Konzept sind immer über die Notrufnummer 144 zu veranlassen.

**Aufgebote bei eingehenden Notrufen in der Einsatzzentrale durch Privatpersonen**

Bei eingehenden Notrufen aus dem Veranstaltungsraum werden die Einsatzmittel gemäss den definierten Vorgaben der Einsatzzentrale disponiert.

Falls ein geprüftes und genehmigtes Sanitätskonzept vorliegt, können Bagatellfälle an den Sanitätsdienst vor Ort weitergeleitet werden.

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwvam | sfwvam   | sktwek       |



Patiententransporte

Die Durchführung von Patiententransporten durch Organisationen ohne Betriebsbewilligung der kantonalen Gesundheitsbehörden ist untersagt. Alle Transporte müssen via der Einsatzzentrale der Rettung Basel-Stadt bestellt werden.

**Rechtliche Grundlagen**

Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (724.100)

Verordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (724.110)

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (724.115)

Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (724.910)

Gesundheitsgesetz – Kanton Basel-Stadt (SG300.100)

**Kontakte zur Rettung Basel-Stadt**

Einsatzkoordination der Rettung Basel-Stadt

Michel Wälchli

[einsatzkoordination@jsd.bs.ch](mailto:einsatzkoordination@jsd.bs.ch)

Tel. 061 268 14 14

Einsatzzentrale der Rettung Basel-Stadt

Michel Eigenmann

[michel.eigenmann@jsd.bs.ch](mailto:michel.eigenmann@jsd.bs.ch)

Tel. 061 267 14 15

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwwam | sfwwam   | sktwek       |



## Anhang 1

**Risikobeurteilung für die sanitätsdienstliche Versorgung bei Veranstaltungen**

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| Veranstalter:          | Art der Veranstaltung: |
| Ort der Veranstaltung: | Diverses:              |

Es müssen alle Zeilen mit einer Antwort versehen werden

Ja      Nein

|                           |   |                                     |                          |
|---------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| <b>Aktive Beteiligung</b> | über 50   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | über 100  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | über 200  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Sind die aktiv Beteiligten körperlich stark gefordert?                                      | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Sind die aktiv Beteiligten als Amateure tätig?  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Ist der Ausbildungs-/Trainingstand eher tief?   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Birgt die Betätigung ein spezielles Unfallrisiko?   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Besteht Körperkontakt (Kampfsport/Mannschaften)?  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Sind Anhäufungen möglich (Fahrfehler)?  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Besucher</b>           | über 100  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | über 500  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | über 1'000  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | über 5'000  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | über 20'000   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Ist ein grosses Gedränge möglich?   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Ist mit einer speziell gefährdeten Gruppe zu rechnen?<br>(ältere Leute, Herzpatienten usw.) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Sind besondere Emotionen oder Einfluss von Alkohol/<br>Drogen möglich?                      | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Umfeld</b>             | Ist die Veranstaltung grossräumig verteilt?   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Sind besondere Einflüsse wie übermässige Hitze,<br>Sauerstoffmangel usw. möglich?           | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Ist das Gelände unwegsam, rutschig eisig usw.?  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Ist die Wettersituation risikosteigernd?  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|                           | Ist die Tageszeit Risikosteigernd?  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Ergebnis</b>           | Total der Ja-Antworten  | _____                               |                          |
| 0 bis 4                   | Ja-Antworten  | Kein Sanitätsdienst erforderlich    |                          |
| 5 bis 6                   | Ja-Antworten  | Sanitätsdienst Stufe 1 erforderlich |                          |
| 7 bis 12                  | Ja-Antworten  | Sanitätsdienst Stufe 2 erforderlich |                          |
| ab 13                     | Ja-Antworten  | Sanitätsdienst Stufe 3 erforderlich |                          |



## Anhang 2

**Muster Risikobeurteilung für die sanitätsdienstliche Versorgung bei Veranstaltungen**

|   |   |
|---|---|
| Veranstalter:<br>Verein Hip Hopp Innerstadt | Art der Veranstaltung:<br>Tanzveranstaltung               |
| Ort der Veranstaltung:<br>Marktplatz        | Diverses:<br>50 Aktive/3000 Besucher<br>Datum August 20XX |

Es müssen alle Zeilen mit einer Antwort versehen werden

Ja      Nein

|                           |  |                                     |                                     |
|---------------------------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Aktive Beteiligung</b> | über 50  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|                           | über 100   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | über 200   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | Sind die aktiv Beteiligten körperlich stark gefordert? | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | Sind die aktiv Beteiligten als Amateure tätig?         | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | Ist der Ausbildungs-/Trainingstand eher tief?          | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | Birgt die Betätigung ein spezielles Unfallrisiko?      | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | Besteht Körperkontakt (Kampfsport/Mannschaften)?       | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                           | Sind Anhäufungen möglich (Fahrfehler)?                 | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

|                 |   |                                     |                                     |
|-----------------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Besucher</b> | über 100  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|                 | über 500  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|                 | über 1'000  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|                 | über 5'000  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                 | über 20'000   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                 | Ist ein grosses Gedränge möglich?   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|                 | Ist mit einer speziell gefährdeten Gruppe zu rechnen?<br>(ältere Leute, Herzpatienten usw.) | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|                 | Sind besondere Emotionen oder Einfluss von Alkohol/<br>Drogen möglich?                      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

|               |   |                                     |                                     |
|---------------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Umfeld</b> | Ist die Veranstaltung grossräumig verteilt?                                       | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|               | Sind besondere Einflüsse wie übermässige Hitze,<br>Sauerstoffmangel usw. möglich? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|               | Ist das Gelände unwegsam, rutschig eisig usw.?                                    | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
|               | Ist die Wettersituation risikosteigernd?  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
|               | Ist die Tageszeit Risikosteigernd?  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

**Ergebnis**      Total der Ja-Antworten      9

|          |              |                                     |
|----------|--------------|-------------------------------------|
| 0 bis 4  | Ja-Antworten | Kein Sanitätsdienst erforderlich    |
| 5 bis 6  | Ja-Antworten | Sanitätsdienst Stufe 1 erforderlich |
| 7 bis 12 | Ja-Antworten | Sanitätsdienst Stufe 2 erforderlich |
| ab 13    | Ja-Antworten | Sanitätsdienst Stufe 3 erforderlich |



# Rettung

## ► Einsatzunterstützung

Konzept

2.02 .08 Merkblatt für sanitätsdienstliche Versorgung

8 / 9

### Anhang 3

### Checkliste zur Planung des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen (Inhalt Sanitätskonzept)

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| Veranstalter:          | Art der Veranstaltung: |
| Ort der Veranstaltung: | Diverses:              |

#### Informationen zur Veranstaltung

1. Name der Veranstaltung
2. Art der Veranstaltung
3. Ort der Veranstaltung
4. Datum der Veranstaltung
5. Zeitraum der Veranstaltung
6. verantwortlicher Leiter der Veranstaltung
7. verantwortliche Person Sanitätsdienst

3. Finanzierung
4. Kommunikation / Verbindungsnetz
5. Personaleinsatz (Dispositiv, Pflichtenheft, Einsatz-, Alarm- und Aufgebots Pläne)
6. Bekleidung und persönliche Ausrüstung
7. Kennzeichnung der Orte und des Personals
8. Materialbedarf und Bereitstellung
9. Zeitplan

#### Angaben zum Veranstaltungsort

1. Gegebenheiten des Veranstaltungsortes (im Freien, Gebäude, Zelt, Stadion, Topographie, etc.)
2. zu erwartende Umwelteinflüsse (Jahreszeit, Witterung, Tageszeit, etc.)
3. vorhandene Strukturen (Gebäude, Einrichtungen)

#### Sicherheitsmassnahmen

1. Absperrung und Sektorenbildung
2. Zutrittsbefugnisse
3. Ausweispflicht
4. Fluchtwege

#### Weitere Informationen

1. Besonderheiten der Veranstaltung (Zielpublikum, Teilnehmer, Wirtschaft, etc.)
2. Programmgestaltung (Rahmenbedingungen)
3. Vorgaben des Veranstalters
4. vor Ort verfügbare sanitätsdienstliche Organisationen (Laien Helfer, Rettungsdienste, Ärzte)

#### Koordination mit den übrigen Einsatzorganisationen

1. Vororientierung (Sanitätsnotrufzentrale 144, ärztlicher Notfalldienst, Spitäler, Polizei, Feuerwehr, Techn. Dienste)
2. Karten und Pläne, wichtige Adressen
3. Zuständigkeitsordnung (Normalfall und Massenfall)
4. Zu- und Wegfahrten, Rettungsachsen
5. Verfügbare Transportmittel, Standorte
6. Landestelle für Rettungshelikopter
7. Vorgehen bei Massenfall an Patienten
8. Psychologische Massnahmen (Vorbereitung, Krisenintervention)

#### Risikoeinstufung

1. gemäss Richtlinien Sanitätsdienst bei Veranstaltungen

#### Bedarf an Infrastruktur

1. Energieversorgung
2. Trinkwasserbereitstellung
3. Verpflegung des Personals

#### Vorgehen und Termine

1. Besprechung mit Organisationskomitee (OK)
2. Besprechung mit OK und Sicherheitsdiensten (Polizei, Rettung, Technische Dienste)
3. Benennung des Verantwortlichen für den Sanitätsdienst
4. Erarbeitung Konzept Sanitätsdienst
5. Bewilligungsgesuch (falls nötig)
6. Informationssitzung mit dem Personal des Sanitätsdienstes
7. Schulung des Personals

#### Besonderes

1. Registrierung und Kennzeichnung von Patienten (Normalfall, Massenfall, Dokumentation)
2. Versicherung des Personals
3. Durchsagetexte für Ernstfallsituationen

#### Konzept Sanitätsdienst

1. Führungsstruktur
2. Information

#### Nachbearbeitung

1. Sammeln der Erfahrung mit dem Konzept
2. Bericht über die Umsetzung des Konzeptes
3. Defusing

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwwam | sfwwam   | sktwek       |



4. psychologische Nachbesprechung für das Personal bei aussergewöhnlichen Vorfällen (Debriefing)

|                         |                      |        |          |              |
|-------------------------|----------------------|--------|----------|--------------|
| Datum aktuelle Version: | Ersetzt Version vom: | Autor: | Geprüft: | Freigegeben: |
| 07.11.2023              | NEU                  | sfwwam | sfwwam   | sktwek       |